

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	01.06.2016
Bauvorhaben:	AK Plenum Martellstraße	Blatt Nr:	1
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19-21.30

Anwesende Personen:	Verteiler:	Versand:
	Hr. Eisentraut, ALE Ufr. , juergen.eisentraut@ale-ufr.bayern.de	e-mail
	amrhein.marco@karlstadt.de, mees.verena@karlstadt.de	e-mail
AK Verkehr Hr. Martin Kraft, AK-Sprecher 5 AK- Teilnehmer	andi-kraft88@web.de Martin Kraft, Karl-Heinz Lamperts Marion Langhirt, marion.langhirt@wvv.de K.H. Marschall , khmala@gmx.de	e-mai
AK Wohnen 6 AK-Teilnehmer	Johanna.Breitenbach@gmx.de Eva.Kraft91@web.de	e-mail
AK Kultur und Geschichte 3 AK-Teilnehmer	t.schrauth@web.de, mun.goetz@gmx.de georgschirmer@t-online.de andreas.weidner1@t-online.de	e-mail
AK Freizeit und Tourismus 1 AK Teilnehmer	dagmar_kessel@yahoo.de schwalbennest@fraenkisches-weinland.de Axelundgabi.konrad@web.de	e-mail
Frieder Müller-Maatsch, Fr. Scholder	Büro MM	

O:\PROJEKTE\Karlstadt\DE Laudenbach-Mühlbach\Aktennotizen-Protokolle\Baupro-032 AK Martellstraße.tmd

Veranlassung

*Anmerkungen:
Veranlassung:*

Im letzten Arbeitskreis Plenum war festgestellt worden, dass sich verschiedene Arbeitskreise mit Maßnahmen im Bereich der Martellstraße, der Kreuzung mit der Stadelhofer Straße und Laudenbacher Straße beschäftigen. Aufgrund der komplexen schwierigen Aufgabenstellung mit Bezug auf die Straßenraumgestaltung, den Belangen des Durchgangsverkehrs und der Ortsbevölkerung sowie den Nutzungen an der Martellstraße mit sehr vielen Baudenkmalen ergeben sich aus den Arbeitskreisen unterschiedliche Handlungsansätze.

Vorstellung der bisherigen Arbeitskreisergebnisse zur Martellstraße

Nach der Begrüßung durch Hrn. Müller-Maatsch erfolgte zunächst eine Vorstellung der einzelnen Ergebnisse und Handlungsansätze der Arbeitskreise bezogen auf die Ortsdurchfahrt Martellstraße und Laudenbacher Straße in Mühlbach.

AK Dorf- und Vereinsleben, Kultur und Geschichte

Beginnend mit dem Arbeitskreis **Dorf- und Vereinsleben, Kultur und Geschichte** wurde von Fr. Götz die bisher erarbeiteten geschichtlichen Hintergründe und Grundlagen für die Randbebauung an den Straßen aufgezeigt.

Wichtige Ansatzpunkte sind Informations- und Hinweistafeln zur Ortsgeschichte und Ortsentwicklung. Als Einzelprojekt angesprochen wurde die Wiederbelebung des Gasthauses Zur Karlsburg durch die jetzigen Besitzer und das Thema der alten Schule vor der Kirche, die bei einigen Arbeitskreisen abgebrochen werden soll, um den Kirchenaufgang und Kirchenvorplatz neu und schöner zu gestalten.

AK Freizeit, Tourismus, Natur und Umwelt

In der 2. Vorstellung ging Fr. Das Gupta vom Arbeitskreis **Freizeit, Tourismus, Natur und Umwelt** auf das Fuß- und Radwegen etc., die Kulturpfade und die Verknüpfungen zwischen Laudenbach und Mühlbach ein.

Ziel ist ein gut mit der Landschaft verknüpftes Wegenetz in und um Mühlbach aufzubauen. Als besonderer Anlaufpunkt soll die Möglichkeit gegeben werden, an die Steinbruchoberkante der Fa. Schwenk zu gelangen und von dort einen imposanten Blick in die riesige Steinbrucharanlage zu werfen.

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	01.06.2016
Bauvorhaben:	AK Plenum Martellstraße	Blatt Nr:	2
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19-21.30

AK Verkehr, techn. Infrastruktur und Energie

Als 2. Arbeitskreis stellte der Arbeitskreis **Verkehr, techn. Infrastruktur und Energie** sein Konzept vor. Neben der reinen Straßengestaltung, Ausbau neuer Gehwege und Erhaltung bestehender Fußwegverbindungen ist ein wichtiges Anliegen der Umgang mit der Randbebauung der Martellstraße.

Es wird angestrebt durch Abbruchmaßnahmen und Neubebauung den Straßenrand wesentlich attraktiver und besser belebt zu gestalten. Dies bezog sich dann auf auf die Straßenwestseite mit stark verschatteten Wohngebäuden und großen Problemen in der Nutzung der Gebäude.

Weitere Schwerpunkte waren die Ortseingänge und Ortseinfahrten von Karlburg und von Laudenbach kommend und die Einmündung von der Brückenstraße in die Martellstraße mit der Gefährdung der Fußgänger vom Treppenabgang am Kino.

Bezüglich der Maßnahmenansätze für die Unnutzung vieler leer stehender und in schlechtem Zustand befindlicher Wohngebäuden an der Martellstraße wurde angesprochen, Entwicklungsstrategien für die Martellstraße auszuarbeiten und mit Einzelbeispielen aus der Martellstraße als mögliche Neuentwicklungsbeispiele zu vertiefen.

AK Wohnen, Innenentwicklung, Nahversorgung und Dienstleistung

Anschließend trug der Arbeitskreis **Wohnen, Innenentwicklung, Nahversorgung und Dienstleistung** seine Intensionen vor.

Vom AK war das Thema Wohnen und Leben an der Martellstraße als wichtiger Punkt angesprochen worden.

Weitere Handlungsfelder sind ein Projektvorschlag für ein Scheunengrundstück etwa in der Mitte der Martellstraße, das von der Martellstraße bis zum Mainvorland reicht. Dazu sollte Grunderwerb durch die Stadt erfolgen.

Nach Abbruch der Scheune kann in diesem grünen Durchgangskorridor zwischen Martellstraße und Main ein Bürgerzentrum mit Dorfladenangebot, evtl. Café und kleine Bibliothek angeboten werden. Dieses Projekt sollte als Leuchtturmprojekt für die Martellstraße und für Mühlbach aufgefasst werden.

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	01.06.2016
Bauvorhaben:	AK Plenum Martellstraße	Blatt Nr:	3
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	19-21.30

Weitere Vorschläge

Ein Projektvorschlag wurde dann noch vorgetragen vom AK Verkehr mit der Umnutzungsintension eines Wohnhauses, das eine Mühle mit einem ca. 9 m großen oberflächigen Mühlrad beherbergte.

Beim Abbruch des Gebäudes und einer Umgestaltung als Platzsituation könnte ein zusätzlicher Treppenaufgang zur Fronbergrinne geschaffen werden. Das dort ankommende Wasser des Mühlbaches könnte über die Platzgestaltung mit einer hohen Öffentlichkeitswirksamkeit in den Straßenraum wieder freigelegt und gezeigt werden.

Das namengegebende Symbol für Mühlbach wäre dann wieder im Ortsbild präsent.

Bei der angestrebten Dorfplatzgestaltung anstelle der alten Schule sollte der Mühlbach als Wasserspiel ebenfalls in Erscheinung treten. Nach einer Diskussion der Vorträge aus den Arbeitskreisen erfolgte dann eine Abstimmungsrunde mit Benennung wichtiger Maßnahmen, Handlungsfelder und Ideen aus den vorherigen Vorstellungen.

Diese wurden zunächst gesammelt und an die Pinnwand gepinnt. Anschließend erfolgte eine Aufteilung in die Arbeitskreise, welche Aufgabe von welchem Arbeitskreis weiter betreut, ausformuliert und für die Zwischenpräsentation vorbereitet wird.

Weiteres Vorgehen

Zum Verfeinern der Maßnahmenvorschläge sollen nun in den Arbeitskreisen Skizzen und Fotomontagen o.ä. zur Präsentation der Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden. Die nächste Sitzung wird vom Arbeitskreis Geschichte zunächst alleine ohne Planer abgehalten. Auch beim Arbeitskreis Verkehr wurde ein neuer Termin festgelegt. Auch dort soll versucht werden, die Maßnahmen interessant und plakativ zeichnerisch mit Fotomontagen o.ä. aufzubereiten, um sie dann in der Bürgerversammlung vorzustellen.

Das Protokoll ist eine objektive Wiedergabe der Besprechung mit den Teilnehmern. Sollte eine Passage oder eine Formulierung geändert werden, so ist mit dem Verfasser Kontakt aufzunehmen. Ansonsten gilt das Protokoll als genehmigt.



aufgestellt am 01.06.2016 MM